

Allgemeine Informationen zur Therapie in der Schule

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) betreibt insgesamt 35 Schulen für blinde, sehbehinderte, gehörlose, schwerhörige, sprachbehinderte und körperbehinderte Kinder und Jugendliche. An verschiedenen Orten in Westfalen-Lippe erhalten hier rund 6.000 Schülerinnen und Schüler eine schulische Förderung entsprechend ihren Fähigkeiten.



An den LWL-Förderschulen, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (und an der LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Sehen Paderborn) hat der LWL ohne eine gesetzliche Verpflichtung Therapeutische Dienste eingerichtet.

Über die Therapiebedürftigkeit der Schülerinnen und Schüler entscheidet der behandelnde

Arzt durch Ausstellung einer entsprechenden Heilmittelverordnung, die Grundlage für die Abrechnung mit den Kostenträgern ist.



Herausgeber: Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Schulen

Redaktion: Klaus Adriaans · Tel. 0251 591-3695

Fotos: Ralf Emmerich

Gestaltung: Lütke Fahle Seifert AGD · Münster

Druck: Burlage · Münster

Januar 2014



Physiotherapie und **Ergotherapie** sind neben der sonderpädagogischen Förderung körperbehinderter Kinder und Jugendlicher ein fester Bestandteil der LWL-Förderschulen.

In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und den Eltern erfolgt eine ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Die Therapie (Einzel- oder Gruppenbehandlung) dient dazu, die körperliche und geistige Entwicklung sowie die Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler zu fördern und weiter zu entwickeln. In vielen Fällen wird hierdurch Lernen erst ermöglicht.

Das übergreifende **Ziel der Physiotherapie und Ergotherapie** ist die Verbesserung und Stabilisierung von Haltung, Bewegung und Wahrnehmung, die Hinführung zu größtmöglicher Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe.

Die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten schaffen die Voraussetzungen für das Lernen im Unterricht, für die Verrichtungen des täglichen Lebens, für Bewegung, Spiel und handwerkliche Tätigkeiten.

Bewegungsstörungen führen zu Auffälligkeiten bei der Selbstständigkeit in alltäglichen Verrichtungen (z. B. beim An- und Ausziehen, beim Toilettengang, beim Schreiben, bei der Fortbewegung, bei der Nahrungsaufnahme), bei Sprache und Kommunikation.

Wahrnehmungsstörungen führen dazu, dass die Kinder ihre Umwelt nur undeutlich, lückenhaft oder verwirrend erleben – mit der Folge, dass auch ihre Handlungen beeinträchtigt sind.

Die häufigsten Auffälligkeiten sind motorische Unruhe, Störungen der Grob- und Feinmotorik, mangelnde Bewegungs- und Handlungsplanung, Konzentrationsstörungen, Lernstörungen sowie Anpassungs- und Umstellungsschwierigkeiten.

Die Behandlung der Schülerinnen und Schüler erfolgt auf Grund ärztlicher Diagnose und der damit verbundenen Verordnung. Jeder Therapie liegt eine differenzierte Befunderhebung zu Grunde.



In der Physio- wie auch in der Ergotherapie kommen in Anpassung an die jeweiligen Förderbedarfe der Schülerinnen und Schüler sowohl funktionsorientierte (Bottom-up Ansatz) als auch handlungsorientierte / betätigungsorientierte (Top-down Ansatz) Therapiekonzepte zum Einsatz.

Physiotherapie (Krankengymnastik)

Die Arbeit der Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten hat folgende Schwerpunkte:

- Bobath Therapie, Vojta Therapie, allgemeine Physiotherapie, Gruppentherapie nach psychomotorischen Gesichtspunkten, manuelle Therapie, Physiotherapie im Bewegungsbad, Mund- und Esstherapie
- In Anpassung an die Behinderung des Kindes fließen viele andere Therapiemethoden mit ein.
- Die Physiotherapie kann als Einzel- und/ oder Gruppentherapie stattfinden.

Ergotherapie

Die Arbeit der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten hat folgende Schwerpunkte:

- Sensorische Integrationstherapie (SI), Unterstützte Kommunikation, Psychomotorik, Mund- und Esstherapie, die Therapie visueller Wahrnehmungsstörungen, Hirnleistungstraining, Therapie bei psychisch-funktionellen Störungen und Therapie der Fein- und Graphomotorik
- Auch hier können weitere Therapiemethoden (z. B. Bobath) mit einfließen.
- Die Ergotherapie kann als Einzel- und/ oder Gruppentherapie stattfinden.



Weitere Aufgabebereiche des Therapeutischen Dienstes:

- Beratung und Anleitung der Eltern sowie des pädagogischen und pflegerischen Personals
- Beratung und Unterstützung bei der Versorgung mit Hilfsmitteln zur Fortbewegung, Lagerung und Kommunikation



Warum Therapie in der Schule?

Das interdisziplinär ausgelegte Konzept der LWL-Förderschulen beinhaltet die Ergo- und Physiotherapie, um die Teilhabe am Alltag zu ermöglichen und Voraussetzungen zum Lernen zu schaffen. Die erlernten Fähigkeiten können im Schulalltag konkret umgesetzt, verfestigt und adaptiert werden, um so die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich zu fördern.

Die medizinisch indizierten Therapien müssen somit nicht in die Zeit nach Schulschluss gelegt werden.

Wie sind die Voraussetzungen?

Die Therapeutischen Dienste der LWL-Förderschulen sind als Leistungserbringer für Heilmittel gemäß § 124 Abs.1 SGBV zugelassen. Sie erbringen somit die gleichen Leistungen wie niedergelassene Therapiepraxen.

Wer behandelt?

Von der Ärztin/vom Arzt verordnete Therapien werden von staatlich anerkannten Physio- und Ergotherapeuten und -therapeuten in Einzel- und Gruppentherapien parallel zum Unterricht durchgeführt.

Wo wird behandelt?

Die Therapie findet in separaten, speziell wie in Praxen ausgestatteten Therapieräumen des Schulgebäudes oder im Bewegungsbad statt.

Was ist erforderlich?

Erforderlich für die Therapie ist eine ärztliche Heilmittelverordnung. Diese ist Grundlage für die Abrechnung mit den Kostenträgern.

Spezielle Informationen für Eltern

Kostenträger für medizinisch-therapeutische Maßnahmen sind die Krankenkassen. Aus diesem Grunde tragen sie auch die Kosten für die verordneten Therapien in den LWL-Förderschulen.

Damit Ihr Kind eine Therapie in der Schule erhalten kann, ist eine Heilmittelverordnung der behandelnden Ärztin/des behandelnden Arztes erforderlich. Ihre Ärztin/Ihr Arzt stellt fest, ob Ihr Kind eine Therapie benötigt und legt die geeignete Therapieform fest. Ohne die ärztliche Heilmittelverordnung ist eine Therapie Ihres Kindes nicht möglich.

Regelmäßige Arztbesuche sind laut Heilmittelkatalog notwendig, um die Therapieziele zu überprüfen und den weiteren Therapiebedarf festzulegen. Der Therapeutische Dienst der LWL-Förderschule wird Sie rechtzeitig informieren, wenn die verordneten Therapien erbracht sind.

Noch Fragen? Die Leiterinnen und Leiter der Therapeutischen Dienste stehen Ihnen gern zur Verfügung:

LWL-Förderschulen, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

32549 **Bad Oeynhausen**
Heisenbergstr. 1
Ulrike Müller
ulrike.mueller@lwl.org
Tel. 05731 7502-30
Fax 05731 7502-35

33659 **Bielefeld**
Westkampweg 81
Claudia Wruck
claudia.wruck@lwl.org
Tel. 0521 40429-446
Fax 0521 40429-438

44892 **Bochum**
Hauptstr. 157
Beatrix Lüke
beatrix.lueke@lwl.org
Tel. 0234 9217-203
Fax 0234 9217-110

44287 **Dortmund**
Marsbruchstr. 176
Kerstin Jürgens
kerstin.juergens@lwl.org
Angela Köneker
angela.koeneker@lwl.org
Tel. 0231 53470-2150
Fax 0231 53470-2155

45894 **Gelsenkirchen**
Lasthausstr. 8
Brigitte Rabert
brigitte.rabert@lwl.org
Tel. 0209 9305-117
Fax 0209 9305-173

58676 **Hemer**
Gustav-Reinhard-Str. 1
Alexandra Krug
alexandra.krug@lwl.org
Tel. 02372 9063-444
Fax 02372 9063-476

45701 **Herten**
Hofstr. 26
Hans-Georg Schmitz
hans-georg.schmitz@lwl.org
Tel. 02366 9577-35
Fax 02366 9577-33

49497 **Mettingen**
Landrat-Schultz-Str. 30
Karin Schmitz-Remy
karin.schmitz-remy@lwl.org
Tel. 05452 9335-226
Fax 05452 9335-240

48159 **Münster**
Bröderichweg 43
Felicitas Duborg
felicitas.duborg@lwl.org
Ute Frerick
ute.frerick@lwl.org
Tel. 0251 2105-167
Fax 0251 2105-296

59302 **Oelde**
Hans-Böckler-Str. 14
Silke Gödecke
silke.goedecke@lwl.org
Thekla Reimann
thekla.reimann@lwl.org
Tel. 02522 9357-236
Fax 02522 9357-300

57462 **Olpe**
Bodelschwinghstr. 9-13
Kerstin Schwarz
kerstin.schwarz@lwl.org
Tel. 02761 920-165
Fax 02761 920-207

59939 **Olsberg**
Schule an der Ruhraue
Stadionstr. 5
Sabine Bräutigam
Kathrin Rööös
therapie@schule-an-der-ruhraue.de
Tel. 02962 9742-13
Fax 02962 9742-224

33100 **Paderborn**
Steubenstr. 20
Sabine Stecker
sabine.stecker@lwl.org
Tel. 05251 50016-15
Fax 05251 50016-13

48734 **Reken**
Marianne-Barisch-Weg 1
Hildegard Benning
hildegard.benning@lwl.org
Tel. 02864 9014-17
Fax 02864 881351

59457 **Werl**
Buchenweg 30
Inken Uhlenbrock
inken.uhlenbrock@lwl.org
Tel. 02922 9787-40
Fax 02922 9787-59

LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Sehen

33098 **Paderborn** · Leostr. 1
Barbara Vollmer · barbel.vollmer@lwl.org
Priska Grothe · priska.grothe@lwl.org
Tel. 05251 695-149 · Fax 05251 695-219

Ansprechpartnerin beim LWL: Maria Eßmann
Warendorfer Str. 25 · 48133 Münster
Tel.: 0251 591-3618 · Fax: 0251 591-266
E-Mail: maria.essmann@lwl.org



Therapie

Was Sie über die
Therapie in den
LWL-Förderschulen
wissen sollten